



**AUG**

Junges Hans Otto Theater

**SA 29** **SCHAUSPIELFENSTER** Ein theatraler Stadtpaziergang **13:00-15:30** BRANDENBURGER STRASSE UND UMGEBUNG **EINTRITT FREI**

**SEP**

**MI 9** **LUNCHPAKET** Henning Strübbe liest aus „Der Trost runder Dinge“ von Clemens J. Setz **12:30** BILDUNGSFORUM POTSDAM **EINTRITT FREI**

**DO 10** **J PLANET DER HASEN** von Tina Müller Regie: Katharina Grosch **10:00 PREMIERE** REITHALLE / 6+ / J

**FR 11** **DIE NIBELUNGEN** nach Friedrich Hebbel Regie: Alice Buddeberg **19:30 PREMIERE** GROSSES HAUS / B

**SA 12** **SEROTONIN** von Michel Houellebecq **18:00-23:15** REITHALLE / D **WIEDER IM SPIELPLAN**

**DIE NIBELUNGEN** nach Friedrich Hebbel **19:30** GROSSES HAUS / C

**so 13** **J PLANET DER HASEN** von Tina Müller **15:00** REITHALLE / 6+ / J

**DI 15** **50% THEATER TAG** **DER GOTT DES GEMETZELS** von Yasmina Reza **19:30-21:20** GROSSES HAUS / C **WIEDER IM SPIELPLAN**

**MI 16** **FARM DER TIERE** frei nach George Orwell **19:00 Vorspiel / Foyer Reithalle** **19:30-21:15** REITHALLE / E **WIEDER IM SPIELPLAN**

**DO 17** **HANS OTTO ZU GAST IN DEN GÄRTEN UND HÄUSERN DER STADT** Programm siehe hansottotheater.de in Kooperation mit dem Verein Berliner Vorstadt e. V. **19:00** GARTEN DER VILLA SCHÖNINGEN / F

**FR 18** **IM SPIEGELSAAL** nach der Graphic Novel von Liv Strömquist **19:30-21:10** REITHALLE / E **WIEDER IM SPIELPLAN**

**SA 19** **FÜHRUNG DURCH DAS HANS OTTO THEATER** **14:00** GROSSES HAUS / 7 €

**DIE ZAUBERFLÖTE. THE OPERA BUT NOT THE OPERA** von Nils Strunk und Lukas Schrenk **19:30-21:20** GROSSES HAUS / B **WIEDER IM SPIELPLAN**

**so 20** **2. POTSDAMER CHORFESTIVAL** in Kooperation mit dem Chorwerk Potsdam **11:00-19:00** GROSSES HAUS / REITHALLE **EINTRITT FREI, SPENDEN ERBETEN**

**MI 23** **J PLANET DER HASEN** von Tina Müller **9:00 + 11:00** REITHALLE / 6+ / J

**DO 24** **J PLANET DER HASEN** von Tina Müller **9:00 + 11:00** REITHALLE / 6+ / J

**DER GOTT DES GEMETZELS** von Yasmina Reza **19:30-21:20** GROSSES HAUS / C

**JÜDISCHE STIMMEN** Zerrissen und zusammen. Literarische Familienbilder in Kooperation mit dem Institut für Neue Soziale Plastik e. V. **19:30** REITHALLE BOX / 12 € / 10 €

**FR 25** **FARM DER TIERE** frei nach George Orwell **19:00 Vorspiel / Foyer Reithalle** **19:30-21:15** REITHALLE / E

**SA 26** **20 JAHRE HAUS AM SEE** Das Hans Otto Theater feiert Geburtstag Festakt für geladene Gäste, anschl. ab 21:00 Uhr Party für alle mit Live-Band auf der Bühne und DJ Katjuscha **FESTAKT 19:30 PARTY AB 21:00** GROSSES HAUS **EINTRITT FREI**

**so 27** **INTEGRATIONSPreis** der Landeshauptstadt Potsdam / Preisverleihung **14:00** REITHALLE **GESCHLOSSENE VERANSTALTUNG**

**DIE NIBELUNGEN** nach Friedrich Hebbel **16:00** GROSSES HAUS / C **15:30 Vorspiel / Glasfoyer**

**Mo 28** **FÜR LEHRENDE: UNSER SPIELPLAN, LEICHT GEKÜRZT** Einblicke in die neuen Stücke und theaterpädagogischen Angebote **16:30** REITHALLE BOX

**DI 29** **J SÜDPOL.WINDSTILL** von Armela Madreiter **10:00-11:15** REITHALLE / 9+ / J **WIEDER IM SPIELPLAN**

**MI 30** **J SÜDPOL.WINDSTILL** von Armela Madreiter **10:00-11:15** REITHALLE / 9+ / J

**J PLANET DER HASEN** von Tina Müller **10:00** ZU GAST IM KLEIST FORUM FRANKFURT (ODER) / 6+

Änderungen vorbehalten



DER GOTT DES GEMETZELS  
15-SEP THEATERTAG  
24-SEP  
WIEDER IM SPIELPLAN

**NEU**

**THEATERCARD**

Einmalig 70 € zahlen. Immer 50 % sparen.

Gültig für alle Vorstellungen (außer Premieren und Gastspiele), alle Platzgruppen und Preiskategorien. Nicht übertragbar. Rabatt auch online nutzbar.

**ERHÄLTlich AB 1-SEP-2026 AN DER THEATERKASSE ODER UNTER HANSOTTOTHEATER.DE**

**Theaterkasse**  
Telefon 0331 9811-8  
E-Mail kasse@hansottotheater.de

Montag bis Freitag 10-18 Uhr  
Samstag 10-14 Uhr  
an Sonn- und Feiertagen geschlossen  
Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn (Abendkasse Reithalle Tel. 0331 9811-500).

Der Kartenvorverkauf beginnt am ersten Werktag zwei Monate im Voraus, (für Abonnent\*innen und Mitglieder des Förderkreises direkt vorher).

**Abo-Büro**  
Telefon 0331 9811-950  
E-Mail abo@hansottotheater.de  
Persönliche Beratung Montag und Donnerstag 12-14 und 16-18 Uhr



www.blauer-engel.de/uz195  
• ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt  
• emissionsarm gedruckt  
• hauptsächlich aus Altpapier

Dieses Druckzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

**Kartenpreise**

PREISGRUPPEN	I	II	III
A	48 € 33 €	38 € 26,50 €	26 € 18 €
B	40 € 28 €	29 € 20 €	19 € 13 €
C	37 € 26 €	26 € 18 €	16 € 11 €
D	29 € 20 €	19 € 13 €	-
E	26 € 18 €	16 € 11 €	-
F	16 € 11 €	-	-
J	16 € 11 €	-	-

Kulturticket 3 € AK / 6 € VVK; Studierende, Schüler\*innen, Azubis 10 € auf allen Plätzen (bei Repertoire-Vorstellungen)

Junges Hans Otto Theater (J) Schüler\*innen 7 €, Schulgruppen 6 €

## J PLANET DER HASEN

von Tina Müller

Ging es zwei Hasen jemals so gut? Hase 1 und Hase 2 haben einen Pool, dessen Wasser die Temperatur anpassen kann, ihre Badehose wechselt alle zehn Sekunden die Farbe, und durch den Besitz sehr moderner Roboter und Erfindungen können die beiden alles haben, was sie nur wollen. Zum Beispiel ein Himmelbett, das Erholung garantiert, oder eine Gummibärchenmaschine, die niemals aufhört, Gummibärchen zu produzieren. Sie sind sich sicher, dass es nie zuvor Hasen gab, denen es so gut ging. Das Einzige, was ihnen Kummer macht, ist, dass ihr Planet in zehn Tagen explodieren soll. Gerade Hase 2 hat diesbezüglich große Sorgen und muss immer wieder darüber sprechen. Aber ist das wirklich einer Beschäftigung wert? Hase 1 ist sich nicht einmal sicher, ob es wirklich dazu kommen wird, und sich umsonst zu ängstigen, könnte Zeitverschwendung sein. In elf Tagen hat Hase 1 außerdem noch einen Fußpflege-Termin – so schlimm kann ja alles gar nicht sein. Doch der Instinkt von Hase 2 meldet sich immer wieder, bis er sicher ist: Was da auf sie zukommt, ist nicht gut. Aber was können die beiden tun? Wo sollen sie hin? Welche Möglichkeiten gibt es, den großen Knall aufzuhalten?

In Tina Müllers Kinderstück streiten zwei Hasen spielerisch, musikalisch und ihre Unterschiede auskostend über Einsichten zum Klimawandel. Indem sie die Lebenswelt des Publikums miteinbeziehen, versuchen sie, ganz konkrete Ideen für einen Ausweg aus ihrem Dilemma zu finden.

MIT Julius Ferdinand Brauer, Charlotte Will

REGIE Katharina Grosch **BÜHNE & KOSTÜME** Mayan Tuulia Frank **MUSIK** Finja Messer **DRAMATURGIE** Emma Charlott Ulrich **THEATERPÄDAGOGIK** Michael Böhnisch

PREMIERE 10-SEP  
REITHALLE / 6+

## DIE NIBELUNGEN

nach Friedrich Hebbel

Siegfried, der deutsche Held, ist tot. Doch der Mythos der Nibelungen lebt weiter. Von Wagner bis in die Gegenwart wurde der Stoff immer wieder variiert, auf sein Potenzial zur nationalen Identitätsfindung abgeklopft, faschistisch instrumentalisiert und zum „Nationales der Deutschen“ erhoben. Scheinbar allgemein bekannt ist daher die Geschichte um den Burgunderkönig Gunther, dessen Gefolgsmann Hagen und den Drachentöter Siegfried: Königin Brunhild ist mächtig, schön und unverheiratet, denn jeden Werber fordert sie zum Kampf um Leben und Tod heraus. Als Gunther das erste Mal von ihr hört, entflammt er sofort. Siegfried soll helfen, Brunhild zu unterwerfen – zum Dank darf er Gunthers Schwester Kriemhild heiraten. Durch eine List wird Brunhild besiegt und nach Worms gebracht. Doch als die Sache ans Licht kommt, wird Siegfried von Hagen ermordet. Kriemhild, rasend in ihrer Trauer, dreht die Gewaltspirale weiter und führt die Familie in eine blutige Katastrophe.

Warum beschwören wir immer wieder diesen Mythos? Was erzählt er uns über Schuld und unseren Umgang damit? Im eigentlichen Zentrum dieser Geschichte stehen zwei Frauen, deren Schicksal untrennbar miteinander verwoben ist: Kriemhild, die Siegfried liebt, und Brunhild, die von diesem bezwungen wird. Ihrer beider Geschichte zeugt von Gewalt und Unterwerfung – und von einem tiefen Schweigen darüber, das in den Zeiten und Generationen widerhallt. Regisseurin Alice Buddeberg unternimmt mit ihrem Ensemble eine theatrale Suchbewegung, die nach dem Unerzählten forscht und anhand des Mythos die Vergangenheit und eine naheliegende Zukunft befragt. Wie schreiben sich Erfahrungen von Gewalt, Trauer und Ohnmacht in uns ein? Was heißt es, übrig zu bleiben, zu erinnern? Kann es einen Ausweg aus der scheinbaren Zwangsläufigkeit von Geschichte geben?

MIT Jan Hallmann, Janine Kreß, Arne Lenk, Mia Rainprechter, Ronni Rath, Paul Wilms, Katja Zinsmeister

REGIE Alice Buddeberg **BÜHNE** Cora Saller **KOSTÜME** Philipp Basener **MUSIK** Mirjam Beierle **DRAMATURGIE** Sina Katharina Flubacher

PREMIERE 11-SEP  
GROSSES HAUS



FARM DER TIERE  
16-SEP / 25-SEP  
WIEDER IM SPIELPLAN



DIE ZAUBERFLÖTE.  
THE OPERA BUT  
NOT THE OPERA  
19-SEP  
WIEDER IM SPIELPLAN

## 20 JAHRE HAUS AM SEE

Das Hans Otto Theater feiert Geburtstag

Am 22. September 2006 endete für das Hans Otto Theater mit der Eröffnung des Theaterneubaus eine 60 Jahre währende Odyssee. Nach dem Zweiten Weltkrieg 1946 als Brandenburgisches Landestheater neu gegründet, machte es zunächst im Schlosstheater im Neuen Palais Station, bezog 1949 provisorisch die ehemalige Tanzgaststätte „Zum Alten Fritz“ in der Zimmerstraße, blieb dort unverhofft lange bis zur Schließung 1991 wegen baulicher Mängel, richtete sich anschließend 15 Jahre notdürftig in der „Biechbüchse“ am Alten Markt ein, um endlich 2006 auf der Schiffbauergasse eine angemessene Heimstatt zu finden.

„Man hat den Bau seiner Lage am Wasser und der Schalen wegen schon öfter mit dem Opernhaus in Sydney verglichen“, notierte der Architekturkritiker Falk Jaeger damals in der *Süd-deutschen Zeitung*. „Die Wirkung ist eine ähnliche, wengleich man bei Böhms blutroten Schalen weniger an Segel denn an eine Blüte denkt: die Orchidee am Tiefen See.“ Nun, blutrot sind die drei sich dynamisch übereinander auffächernden Dachschaalen längst nicht mehr, aber noch immer sorgt der spektakuläre Bau des Pritzker-Preisträgers Gottfried Böhm (1920–2021) für Aha-Erlebnisse bei Gästen und Einheimischen. Oder wie es Jaeger seinerzeit ausdrückte: „Prächtigt (nicht prunkvoll), spannend und stimmungsvoll ist der neue Musentempel allemal.“

20 Jahre später soll das Jubiläum lustvoll gefeiert werden. Unter dem Titel „20 Jahre Haus am See“ lädt die aktuelle Besetzung des Hans Otto Theaters zu einem Festakt für geladene Gäste mit anschließender Party für alle theaterbegeisterten Potsdamer\*innen ein.

Der Einlass zur Party erfolgt ab 21 Uhr. Auf der Bühne wird zunächst eine Live-Band spielen, anschließend legt DJ Katjuscha auf, und es darf getanzt werden. Wer es ruhiger mag, kann sich an der Bar auf der Seitenbühne einen Drink genehmigen und in der benachbarten Lounge entspannen.

26-SEP  
19:30 UHR FESTAKT FÜR GELADENE GÄSTE  
ANSCHL. AB 21 UHR PARTY FÜR ALLE  
MIT LIVE-BAND UND DJ KATJUSCHA  
EINTRITT FREI / GROSSES HAUS

NÄHERE INFORMATIONEN  
ZUR VERANSTALTUNG UNTER  
HANSOTTOTHEATER.DE

## SCHAUSPIELFENSTER

Ein theatraler Stadtspaziergang

Achtung, die Nibelungen machen die Innenstadt unsicher! Lahme Enten und blinde Hühner auch – und, Moment, ist das etwa Mephisto mit Faust? Und singt da nicht Solo Sunny? Sie ahnen es vielleicht schon: Traditionell wird die Potsdamer Innenstadt für einen Samstag wieder zur großen Bühne! Mit dem beliebten Theaterspektakel „SchauspielFenster“, das eine spielfreudige Vorschau auf die Premieren der nächsten Saison bietet, meldet sich das Hans Otto Theater aus der Sommerpause zurück. In und vor den Schaufenstern verschiedener Geschäfte stimmen Schauspieler\*innen mit szenischen Darbietungen und überraschenden Improvisationen in der Brandenburger Straße und Umgebung auf die neue Saison 2026/27 ein.

Mit dabei ist die mobile Bühne auf Zack, ein Kinderprogramm bietet Unterhaltung für die ganze Familie, und eine unserer Werkstätten stellt exklusiv ihre Arbeit vor. Am Info-Stand können Sie mit Theaterleuten ins Gespräch kommen, sich persönliche Tipps zum neuen Spielplan abholen oder am Glücksrad verschiedene Preise gewinnen. Lassen Sie sich unterhalten, inspirieren und zum Stehenbleiben verführen – und vielleicht finden Sie ja sogar den Nibelungen-Schatz.

29-AUG-2026  
13 BIS 15:30 UHR  
BRANDENBURGER STRASSE

## LUNCHPAKET

Henning Strübbe liest aus „Der Trost runder Dinge“ von Clemens J. Setz

Bei den Erzählungen des österreichischen Schriftstellers Clemens J. Setz darf man immer darauf gefasst sein, dass sich aus zunächst scheinbar alltäglichen Zusammenhängen ein unerwartetes Moment entwickelt, durch das alle bisher getroffenen Vereinbarungen in Frage gestellt werden. Dabei ist es insbesondere die Sprache, die das gleichermaßen Beunruhigende wie Fesselnde seiner Texte ausmacht.

MIT Henning Strübbe

9-SEP / 12:30 UHR  
EINTRITT FREI  
STADT- UND LANDESBIBLIOTHEK IM  
BILDUNGSFORUM POTSDAM

## JÜDISCHE STIMMEN

Zerrissen und zusammen. Literarische Familienbilder

In der jüdischen Literatur ist das Familienmotiv ein zentrales, vielschichtiges Element. Es dient als Schnittstelle, um das Trauma der Shoah zu verarbeiten, von den nicht mehr Anwesenden zu sprechen, Traditionen weiterzugeben, Generationenkonflikte und die Spannungsfelder jüdischer Identitäten zu verhandeln. Anknüpfend an das Mini-Festival „Jüdische Osis“ startet diese Reihe mit Familien-Texten jüdischer Autor\*innen, die in der DDR gelebt und geschrieben haben wie Anna Seghers, Wolf Biermann, Jurek Becker, Irina Liebmann und weiteren.

Das Thema der Zerstreuung, Zugehörigkeit und Suche nach Abwesenden spielt auch in der jüdischen Gegenwarts-literatur eine große Rolle und wird von einer neuen Generation junger Schreibender verhandelt. Zu Gast wird deshalb eine junge Stimme sein, deren Familienroman gerade erst erschienen ist. Im Anschluss an ihre Lesung wird es ein Publikumsgespräch geben.

weitere Informationen zum Programm unter [hansottotheater.de](http://hansottotheater.de)

KÜNSTLERISCHE LEITUNG Bettina Jahnke, Stella Leder, Eva Marburg, Emma Charlott Ulrich

MIT Jan Hallmann, Janine Kreß, Arne Lenk, Ronni Rath, Katja Zinsmeister, Rita Herzog (Klavier)

24-SEP / 19:30 UHR  
REITHALLE BOX

in Kooperation mit  
INSTITUT FÜR NEUE  
SOZIALE PLASTIK

## UNSER SPIELPLAN, LEICHT GEKÜRZT

Einblicke in die neuen Stücke und die theaterpädagogischen Angebote

Michael Böhnisch, Leiter des Jungen Hans Otto Theaters, und Chefdramaturgin Bettina Jantzen stellen interessierten Lehrer\*innen die neue Theatersaison vor. Neben Produktionen für junges Publikum bietet auch der Abendspielplan geeignete Inszenierungen für den Unterricht. Szenische Ausschnitte sowie Einblicke in Bühnenbild- und Kostümentwürfe vermitteln einen Eindruck von der Theaterarbeit. Zudem werden die theaterpädagogischen Angebote und das Kinder- und Jugend-Abo vorgestellt. Im Anschluss sind alle Lehrenden zu einer Probe von „Südpol.Windstill“ eingeladen.

28-SEP / 16:30 UHR  
REITHALLE

## REPERTOIRE IM SEPTEMBER

### GROSSES HAUS

#### DER GOTT DES GEMETZELS

Zwei Jungen haben sich geprügelt – und ihre Eltern wollen klären, wie damit umgegangen werden kann. Doch das Treffen eskaliert: Erst gibt es feine Sticheleien, dann scharfe Wortgefechte. Rollenmuster geraten ins Wanken, und neue Koalitionen werden gebildet. Die Palette dessen, was sich Bahn bricht, ist breit. Kann da noch jemand gewinnen, oder siegt am Ende der Gott des Gemetzels? Das Publikum erlebt die Komödie hautnah in einer ganz außergewöhnlichen Bühnensituation. „Das Potsdamer Ensemble zelebriert die Nuancen gespielter Freundlichkeit und lässt die Dialoge funkeln. Der Abend leuchtet, das Publikum feiert Regisseurin und Hausherrin Bettina Jahnke für ihre Inszenierung und holt das Team Mal um Mal zurück auf den Rasen.“ *Berliner Morgenpost*

REGIE Bettina Jahnke

#### DIE ZAUBERFLÖTE. THE OPERA BUT NOT THE OPERA

Eine kleine Theatertruppe hat den verwegenen Plan, Mozarts berühmteste Oper auf ihre improvisierte Bühne zu bringen: mit wenig Geld und Personal, dafür aber mit viel Fantasie, Spielwitz und einer ganz eigenen Musikalität. Und so begegnen uns Figuren mit heutigen Sehnsüchten und Nöten, die zugleich ihre märchenhafte Aura bewahren. Dabei werden die Mozart-Melodien neu arrangiert und treten in einen funkelnden Dialog mit Popklassikern unserer Zeit. „Dass dieses Stück in Potsdam glänzend aufgeht und auch älteres Publikum, das seine ‚Zauberflöte‘ sonst im Original vermutlich liebt und sicher auch verteidigt, am Ende aufstand, um zu johlen, spricht für die sensible Hand, mit der die Persiflage hier eingefädelt wird. Hingebungsvoll wird gespielt. Wunderbar.“ *Märkische Allgemeine*

REGIE Yvonne Kespohl

### REITHALLE

#### FARM DER TIERE

Auf der Herrenfarm des Mr. Jones proben die Tiere den Aufstand: Sie stürzen die menschliche Herrschaft, um eine Farm der Gleichheit und Gerechtigkeit zu gründen. Doch eine schleichende Machtverschiebung verzerrt die Ideale von Freiheit und Brüderlichkeit, bis Lüge und Grausamkeit zur geltenden Ordnung werden. George Orwells zeitlose Allegorie von 1945 entlarvt die Mechanismen von Macht und Manipulation.

REGIE Anna-Elisabeth Frick

#### IM SPIEGELSAAL

In der Inszenierung nach dem Comic von Liv Strömquist kreist alles um Schönheit, Schönheitsideale und Schönheitsikonen. Gefragt wird, warum Bilder und soziale Medien den Drang zur Selbstoptimierung so enorm befeuern. Der Abend „verfolgt in fast rührender Unverstelltheit das Ziel, den Müttern, Stiefmüttern und Töchtern unserer Welt die Spiegel aus der Hand zu reißen.“ *Potsdamer Neueste Nachrichten*

REGIE tewes-findeklee

#### SEROTONIN

##### Eingeladen zum Berliner Theatertreffen 2026

Michel Houellebecqs intensiv diskutierter Roman ist ein hohes Lied auf die Liebe und ein Abgesang auf die moderne Gesellschaft. Er erzählt von einem Mann, der sich in abgrundtiefer Einsamkeit auf eine lange Reise in die Nacht begibt und schocklos Bilanz zieht. „An diesem fünfständigen Abend gelingt Regisseur Sebastian Hartmann und seinem kongenialen Spieler Guido Lambrecht ein großes Wunder.“ *Deutschlandfunk*

REGIE Sebastian Hartmann

#### JUNGES HANS OTTO THEATER

##### SÜDPOL.WINDSTILL / 9+

Ida fertigt zu Hause mit ihrem imaginären Freund Scott akribisch Aufzeichnungen ihres Alltags an, der von der psychischen Erkrankung ihrer Mutter bestimmt wird. Als sie auf das Nachbarskind Amrei trifft, gerät ihr sorgfältig gebauter Schutzwall ins Wanken. „Zusammen befolgen die Mädchen die wichtigste Regel für jede Expedition, zu der dieses Stück aufs Schönste ermutigt: Reise niemals allein.“ *Potsdamer Neueste Nachrichten*

REGIE Michael Böhnisch